Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **94 (2014)**

Heft 1019

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

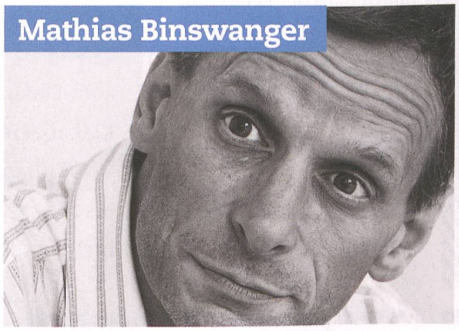
Weltuntergang in der Beiz

16 **Es geht abwärts. Also: Schotten dicht, festhalten!**
Simon Ingold

12 **Die «neue Eidgenossenschaft» gibt Volk und Regierung beste Anreize, für eine möglichst attraktive, effiziente und offene Schweiz einzustehen.**
Reiner Eichenberger

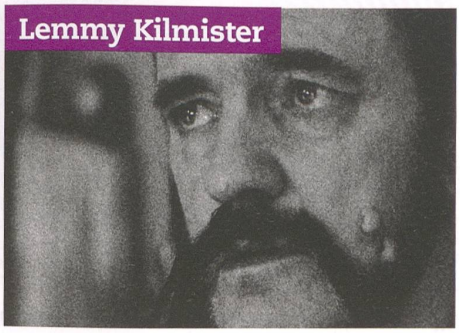
Joanna Bator

30 Sie werden auch die «kleinen Jungs» genannt, weil sie sich weigern, erwachsen zu werden.



Mathias Binswanger

64 Wir sollten das duale Bildungssystem keinesfalls einer unüberlegten Akademisierung opfern.



Lemmy Kilmister

80 Man darf den Rock'n'Roll nicht analysieren. Er ist nichts anderes als pures Vergnügen. Es ist ganz einfach da. Tanz oder verpiss dich!

Inhalt

Anstossen

7 Publizisten und Unternehmer II
René Scheu
8 «Aktivismus»
Cora Stephan
8 Die nächste Katastrophe...
Gottlieb F. Höpli
9 Freienbach
Niko Stoifberg und Christina Baeriswyl
11 Ferndiagnose: kollektive politische Hypochondrie
Christian P. Hoffmann

Weiterdenken

12 Auf zur «neuen Eidgenossenschaft»!
Reiner Eichenberger
14 Gavrilo Princips Brüder
Gunnar Heinsohn
16 Weltuntergang in der Beiz
Michael Wiederstein trifft Adrienne Fichter, Sylke Gruhnwald, Simon Ingold, Olivia Kühni, Christof Moser, Max Stern und Niko Stoifberg
27 Andrea ist schon angekommen
Robin Sprenger
30 Heimat am Horizont
Serena Jung trifft Joanna Bator
37 The New Yorker – Direktimport
38 Unheilvolle Überforderung
Ernst Baltensperger
41 Zur Lage des konsequenten Weiterwurstelns
Markus Fäh und Andreas Oertli
42 Tänzchen am Abgrund
Clemens Puppe diskutiert mit Kai Konrad und Péter Sloterdijk
49 Warum wollen wir das tun?
Ulrich Zwygart
49 Nationalstolz: Inspiration Deutschland
Nicola Forster
51 Wie sieht die Zukunft des Euros aus?
Tomáš Sedláček
51 Zensur?
Mirjam B. Teitler
54 Ideal und idealisiert – die Schweizer Berufslehre
Patrick Schellenbauer

Vertiefen

55 Reifeprüfung auf dem Prüfstand
58 1_Für ein Gymnasium von Welt
Ludwig Hasler
61 2_Zurück zum Zweiermodell
Ernst Buschor
64 3_Undicht bleiben
Florian Rittmeyer und Claudia Mäder treffen Mathias Binswanger und Walther Ch. Zimmerli
70 4_Die gute alte Gegenwart
Claudia Mäder
74 5_Sonderfall Schweizer Gymnasium
Franz Eberle

Erzählen

78 Freihändig
Bera Hofer
79 Unfreiheit
Wolfgang Sofsky
80 «So here we are again!»
Jörg Scheller trifft Ian «Lemmy» Kilmister
88 Institut für wache Kreaturen
Johannes M. Hedinger trifft Roger M. Buergel
93 Monumentale Hässlichkeit im öffentlichen Raum
Christian Saehrendt
96 Nacht des Monats mit Mélanie Huber
Claudia Mäder
98 Vorschau & Impressum

52 Splitter aus der Redaktion

94 Essenzen aus dem Magazin

Debatte ohne Ende

Zuwanderung, Bilateralismus, Neutralität: es sind grosse Worte, an denen wir uns am kommenden 17. September abarbeiten werden. Ihnen allen liegt eine noch grössere Frage zugrunde – jene nach dem Selbstverständnis der Schweiz. Wir wollen die Verständigung vorantreiben, die Selbstbilder aufeinandertreffen lassen, und zwar in einer Debatte coram publico mit den Autoren unseres letzten Dossiers, mit Philipp Gut, Georg Kohler, Michael Stauffer und Thomas Zaugg. Olivia Kühni und ich werden den Abend im Zentrum Karl der Grosse neben dem Grossmünster in Zürich moderieren. Details erfahren Sie auf S. 99. Erscheinen Sie zahlreich! Anmeldungen bitte an debatte@schweizermonat.ch.

Grosse Fragen allüberall: befindet sich die westliche Welt auf einem neuen Höhepunkt von Wohlstand und Freiheit? Und wenn ja, wie rasant wird nun der Abschwung? Oder wird er ausbleiben? Und was denken jene darüber, die in zehn Jahren an den wichtigen Schaltstellen sitzen? Die acht Köpfe zwischen 25 und 40, die sich selbst in einer Zürcher Quartierbeiz zum Thema befragten, waren sich selten einig. Klar aber ist: Die «Generation Y» denkt in Szenarien. Von Kollaps und Krieg über kollektives Kleingärtnern bis zur kapitalistischen Renaissance ist alles dabei. Mehr zur nahen Zukunft ab S. 16.

Dieser Mann ist vielleicht kein typisches Vorbild, eine vorbildliche Karriere als Rockstar hat er aber gemacht: Ian Fraser «Lemmy» Kilmister, Kopf von «Motörhead», ist der Archetyp des Hardrockers. Was der Altstar – der seit einem Jahr (auch auf der Bühne) einen Herzschrittmacher trägt – von Feministen, Drogen und Religionen hält, erfahren Sie ab S. 80.

Anregende Lektüre!
René Scheu, Herausgeber & Chefredaktor

Weltuntergang in der Beiz ...?

Es ist ein nasskalter Sommerabend in Zürich: **Michael Wiederstein** und sieben Kolleginnen und Kollegen, darunter einige langjährige Autoren dieses Magazins, treffen sich – ganz geerdet – in der Beiz. Der Anlass: ein Streitgespräch über die «Generation (wh)Y». Die Fragen: Sind wir «Thirtysomethings» wohlstandsgesättigt? Haben wir die besten Zeiten schon gesehen? Erben wir von unseren Eltern bloss einen grossen Schuldenscherbenhaufen? Und: Wie sieht unsere Zukunft in dieser rasch alternden, mehr auf Sicherheit denn auf Freiheit bedachten Gesellschaft aus? Die Diskussion wird hitzig, manchmal laut – aber auch ergiebig. Teil eins unserer **Spurensuche in Generationenfragen ab S. 16**, flankiert von Beiträgen der Schriftstellerin **Joanna Bator**, des Consultants **Robin Sprenger** – und lebhaft kommentiert von unserer Redaktion.

Eichenbergers Plan

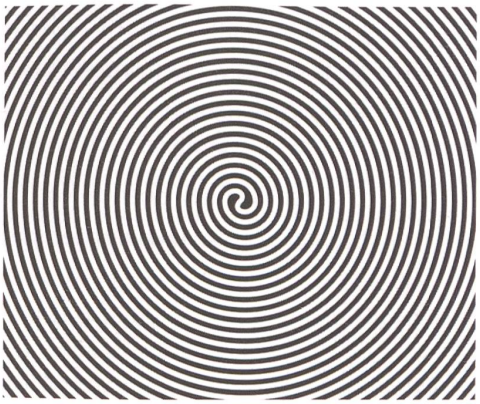
Reiner Eichenberger, streitbarer Professor für Ökonomie, denkt aus Prinzip gegen den Strom. Und schreibt wie ein Berserker gegen Denkblockaden an. Bis kurz vor dem Start der Druckereimaschinen hat er an seinen neusten Vorschlägen gefeilt. Diese finden Sie auf **S. 12**.

Machthypnose

Wo **Peter Sloterdijk** ist, da ist auch der «Monat» nicht weit. Politik, sagt er diesmal, ist längst «Autohypnopolitik»: Die Volksvertreter versuchen sich selbst von dem zu überzeugen, woran sie bis vor kurzem nicht geglaubt haben. Gehört womöglich der Euro auch zur Reihe autohypnotischer Erfindungen? Mehr von **Sloterdijk, Puppe und Konrad** ab **S. 42**.

Lemmologie

Erstmals traf unser Autor **Jörg Scheller** einen schlecht gelaunten **Lemmy Kilmister** im Jahr 1999 – zum Interview beim Flipperspielen. Ungeachtet der Granteligkeit des «Motörhead»-Rockers und trotz schmachvollen Scheiterns beim Versuch, dessen gutturales Genuschel zu dechiffrieren, führte er in den Folgejahren mehrere Interviews mit Kilmister und publizierte auch zahlreiche Artikel über seine Band. Nun sahen sich Scheller und Kilmister in Zürich wieder. Endlich mehr Rock'n'Roll im «Monat» **ab S. 80**!



Binswanger vs. Zimmerli

Als **Walther Ch. Zimmerli** und **Mathias Binswanger** in unseren Redaktionsräumen die Klingen kreuzten, schien draussen für einmal die Sonne. Unnötigerweise. Denn mit einem Verfechter der höheren Maturaquote auf der einen und einem Befürworter des dualen Bildungssystems auf der anderen Seite des Tisches wäre die Diskussion auch ohne äusseres Zutun hitzig geworden: Noch nach Ausschalten des Aufnahmegeräts war die Debattierfreude der beiden Bildungsdenker ungebremst. Was sie sich zu sagen hatten und wo sich ihre Polpositionen annähern, lesen Sie **ab S. 64** in unserem Dossier zur Gymnasialbildung.

Spielzeit!

Endlich: Die Zeit der schwachen Schwalben liegt hinter und jene der wahren Schauspielkunst vor uns – die Theatersaison beginnt! Wir haben der Regisseurin **Mélanie Huber** bei den Proben für die Eröffnungsvorstellung im Zürcher Schiffbau über die Schulter geschaut und schüren ab **S. 96** die Vorfreude auf die Bühne.

Titelbild photographiert von Philipp Baer.

Wir denken in Szenarien, um Ihr Vermögen zu schützen.

In politisch und wirtschaftlich unberechenbaren Zeiten ist es wichtiger denn je, den Blick in die Zukunft zu richten.

Erfahren Sie mehr über die von uns entwickelten Szenarien unter **www.notenstein.ch/szenarien**

NOTENSTEIN
PRIVATBANK